

Ergebnisprotokoll

19. Tagung der Vernetzungskonferenz der *aufstehen*-Ortsgruppen und -Aktiven
am 24.04.2022, 14.00 – 17.36 Uhr

Anwesend: 15 Personen (Liste kann beim Gastgeber eingesehen werden)

Gastgeber: Peter S.

Moderation: Dieter K. (Co-Moderator: Andreas B.-W.)

Protokoll: Uta S., Marion N.

TOP 1: Eröffnung, Begrüßung, Transparenz und Formalien

Zum TOP 1 sprechen 6 Personen.

Das Protokoll der 18. Tagung wird akzeptiert (ohne förmliche Abstimmung).

Der Anhang 'Beitrag von Janine Wissler' fehlte und wird nachgereicht.

Das nochmals revidierte Protokoll der 17. Vernetzungskonferenz wird akzeptiert. Es ist offenbar nicht bei allen Teilnehmenden angekommen und wird nochmals verschickt. (Anmerkung: Sandra B. und Bernhard H. standen nicht zur Verfügung; ihre Abwesenheit war nicht komplett zu kompensieren.)

Im Folgenden werden nur noch Ergebnisse und Beschlusslagen festgehalten. Wer Diskussionsverläufe im Einzelnen nachvollziehen will, möge die Video-Aufzeichnung bzw. den Chatverlauf konsultieren.

Der Videoaufzeichnung der 19. Tagung wird zugestimmt, dem Austausch von Mail-Adressen und Telefonnummern auch.

Eine Redezeitbegrenzung von 3 Minuten wird akzeptiert, soll aber flexibel gehandhabt werden.

Gemäß dem beschlossenen 6-Wochen-Rhythmus findet die nächste Konferenz am Sonntag, dem 29. Mai statt.

Die Tagesordnung wird mit folgenden Ergänzungen angenommen:

- Unter Sonstiges (TOP 9) soll der Offenen Brief zur Ukraine kurz diskutiert und ggf. eine zustimmende Stellungnahme beschlossen werden.
- Dominik H. und Uta S. kündigen kleine Ergänzungen an, die in die jeweiligen TOPs integriert werden.

TOP 2: Stellungnahme des Schlichterteams

Zum TOP 2 sprechen 5 Personen; außerdem wird eine Stellungnahme von Bernd H. verlesen.

Der Text des Schlichterteams liegt allen Beteiligten vor und wird mehrheitlich gebilligt, auch wenn einige Anwesende monieren, dass sich die Schlichter nur bedingt an ihren Auftrag gehalten haben. Festgehalten wurde insbesondere, dass zukünftig kein E-Mail Versand mit Empfängern im BCC zulässig ist.

Das Schlichterteam hat kein Urteil gefällt, sondern ist nach der Maxime vorgegangen: Ein Schlichter ist kein Richter. Außerdem hat das Team Vorschläge für ein Regelwerk formuliert, das künftig den Umgang miteinander in solchen Konfliktlagen versachlichen soll.

Das Schlichterteam erklärt sich bereit, auch in Zukunft für eine solche Aufgabe zur Verfügung zu stehen. Dem Team wird der Dank der Anwesenden ausgesprochen.

Die Vorschläge für ein Regelwerk korrespondieren mit einem Diskussionspapier von Uta S., das hier als Anhang zur Verfügung gestellt wird. Diese und weitere Hinweise sollen zu einem Gesamtpapier ausgebaut und auf einer der nächsten Konferenzen diskutiert werden.

TOP 3: Konzept Mosbach 2022

Zu TOP 3 sprechen 5 Personen.

Peter S. kommentiert den schriftlich vorliegenden Plan. (Dokument wurde mit der Einladung verschickt).

Es gibt, außer aus dem Orga- und dem Redaktionsteam, noch keine Teilnehmer-Rückmeldungen. Ein Appell an alle, sich jetzt schnellstens zurückzumelden und ihre Spendenversprechen einzulösen, wird von Peter S. zusammen mit der Einladung verschickt. Prioritär wurden/werden auch die Mitglieder des Trägervereins eingeladen. Mit einer Geldspende vom Trägerverein wird fest gerechnet.

Mehrfach wird für eine Wanderung plädiert (z.B. zur Wartburg).

Da wir in Mosbach Selbstversorger sind, wird darum gebeten, sich für den Küchendienst, einschließlich Zubereiten von warmen Mahlzeiten, zu melden. Hajo H. hat sich bereits angeboten.

Weitere Vorschläge zur Tagesordnung nimmt das Orgateam gern entgegen.

Angedacht ist, Sevim Dagdelen und Andrej Hunko einzuladen. Weitere Vorschläge sind willkommen.

TOP 4: Zur Arbeit der Arbeitsgruppen und Ortsgruppen

Zu TOP 4 sprechen 4 Personen.

Beklagt wird der personelle Schwund in einigen Orts- und Arbeitsgruppen. Die Berichte zur Arbeit dieser Gruppen (z.B. im Newsletter, in den Foren) sind nach wie vor lückenhaft.

Dokumente und Statements, z.B. zu «Foodsharing» sollten besser beworben und wirkungsvoller gestreut werden. Demnächst folgt ein Statement zu «Nordstream 2 und Fracking».

Hajo H. informiert darüber, dass seine Weiterleitung der Papiere aus der Friedensbewegung Stralsund von den Grünen gesperrt wurde. Dominik H. dagegen berichtet von der Ortsgruppe Diez-Limburg, es gebe «Zulauf ohne Ende» und «extrem viel positives Feedback».

(TOP 5: Pause)

TOP 6: Diskussion/Erarbeitung Markenkern

Zu TOP 6 sprechen 7 Personen.

Schriftlich liegt eine Aufstellung der bisher eingereichten Markenkern und eine Analyse der Vorschläge unter dem Aspekt der häufig verwendeten Begriffsfelder vor (wurde mit der Einladung verschickt). Dominik H. informiert darüber, dass sein Markenkern noch nicht dabei ist, und erinnert an die Arbeitsergebnisse von Mosbach zum Thema. Die Einreicher verzichten darauf, ihre Vorschläge noch einmal zu erläutern. Weitere Vorschläge sind sehr willkommen!

In der lebhaften Diskussion werden sowohl Vorschläge unterbreitet, die a) eine Ausdifferenzierung der oftmals «abgenutzten» Begrifflichkeiten, wie z.B. soziale Gerechtigkeit, verlangen als auch b) solche, die einen provokanten Slogan für wesentlich halten.

Unter a) fallen Stichworte wie die folgenden: gegen Mietendeckel, Rentenkürzung, Inflation, mediale Verdummung, Opportunismus, Ausbeutung, Gier, Täuschung, Korruption..., für ein friedliches Miteinander der Völker (siehe auch Diskussion im Chat).

Unter b) wird der Slogan «Wir lassen uns nicht verarschen» bzw. stilistisch etwas weniger ruppige Varianten (z.B. «Wir lassen uns nicht für dumm verkaufen») für «bemerkenswert» erachtet. Der zu wählende Slogan sollte nicht als Appell nach innen gerichtet sein (wie z.B. in: «Nicht nölen – aufstehn!»), sondern nach außen, und nicht zu metaphorisch daher kommen (wie z.B. in «Wir sind die Wutfänger»).

Der Slogan soll auch auf Kampagnen und Aktionen gerichtet sein (einschließlich Zusammenarbeit mit Bewegungen) und die Zusammenarbeit mit dem Trägerverein mit bedenken.

Das Thema Markenkern soll in Mosbach noch einmal aufgegriffen werden. Die Mitglieder mögen sich im Vorfeld schon Gedanken dazu machen.

TOP 7: Sonstiges

7.1 Unterstützung des Offenen Briefes von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens zum Thema Ukraine

Dazu sprechen 4 Personen.

Die Teilnehmer sind sich nach kurzer Diskussion einig, diesen Brief unterstützen zu wollen und dies in einem Satz auszudrücken, der vom Orgateam aus an die Presse weitergeleitet wird.

7.2 weitere Punkte

Dazu sprechen 3 Personen.

Kurz angesprochen wird die z.T. undurchschaubar wirkende Handhabung der Chatfunktion durch den Trägerverein bei gemeinsamen Treffen.

Weiter zu optimieren ist unbedingt die Pressearbeit.

Die Frage, wie wir weitere Anhänger gewinnen, ist essentiell und sollte verstärkt angesprochen werden.